



12 HEISST ICH LIEBE DICH

Inhalt:

Der Film "12 heißt: ich liebe Dich" nach der Vorlage des gleichnamigen Buches basiert auf der authentischen Geschichte der, von der Staatssicherheit verhafteten, Regina Kaiser und des verhörenden Offiziers Uwe Karlstedt.

1984 bricht in Dresden für Bettina eine Welt zusammen, als sie wegen Westkontakten unter dem Vorwurf „Landesverräterischer Agententätigkeit“ von der Stasi festgenommen wird. In endlosen Verhören wird sie von dem jungen Jan, der ehrgeizig an seiner Karriere beim Ministerium für Staatssicherheit arbeitet, vernommen. Als sich die beiden jungen Leute begegnen, geschieht das Undenkbare: sie verlieben sich ineinander; Gefühle, die sie nur heimlich eingestehen können, mit wenigen Worten, knappen Gesten und mittels eines Zahlencodes, den Bettina erdacht hatte: 11 heißt Du bist schön, 12 Ich liebe Dich... Ein halbes Jahr lang sehen sich die beiden täglich bei den Vernehmungen, dann wird Bettina mehr als drei Jahre in der Haftanstalt Hoheneck inhaftiert und danach in den Westen abgeschoben, während Jan bis zum Ende der DDR Karriere beim Ministerium für Staatssicherheit macht. 16 Jahre nach ihrer Begegnung spürt Bettina ihren Vernehmer von damals wieder auf – und erneut geschieht das Unwahrscheinliche: ihre Liebe ist in den vergangenen Jahren, in denen die Welt eine andere wurde, nicht vergangen.

Für weitere Informationen und Bildmaterial zu „12 heißt: Ich liebe Dich“ wenden Sie sich bitte an die betreuende Presseagentur Gitta Deutz-Zaboji. Kontakt UFA Presse: Claudia Göttler mobil: 0172-324 99 58, mail: claudia.goettler@ufa.de

presseagentur deutz-zaboji, mobil: 0172 / 2079810, mail: pr@deutz-zaboji.de (“12 heißt: Ich liebe Dich”)

Zwölf heißt 'Ich liebe dich'. Der Stasi-Offizier und die Dissidentin (Gebundene Ausgabe) Verlag: Kiepenheuer & Witsch; 2003

“Der Film setzt dort an, wo das “Leben der Anderen” aufhört. Tatsächlich gibt es noch keinen deutschen Spielfilm, in dem ein Stasi-Mann zu erklären versucht, was er gemacht hat- und wieso er es tat.”

(Frankfurter Allgemeine Zeitung).



Nina Franoszek als Direktorin der Stasigedenkstätte

Kinopremiere in Hof – Internationale Filmtage: Sa., 27.10.07 Kino Central 17:30 Uhr

Weitere Screenings:

Mi., 24.10.07 im Kino Classic um 19:00 Uhr

So., 28.10.07 im Kino City um 19:30 Uhr

Genre: TV Movie

Länge: 90 Minuten

Ausstrahlung: 16.4.2008 in der ARD

Regie: Connie Walther

Buch: Scarlett Kleint

Kamera: Peter Nix

Musik:

Produktion: UFA Fernsehproduktion GmbH, MDR

Produzenten: Norbert Sauer, Cornelia Wecker

Redaktion: Karl-Heinz Staamann

Besetzung :

Devid Striesow (Jan)

Claudia Michelsen (Bettina)

Michael Krabbe (Andreas)

Winnie Böwe (Sabine)

Nina Franoszek (Direktorin der Stasigedenkstätte)

Luise Helm (Kati)

Roland May (Referatsleiter MfS)

